

at+s

ARCHITEKTUR • TECHNIK + SCHULE

das salzburger modell prozessorientierter architekturvermittlung



tätigkeitsbericht

2016 / 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick in Zahlen	S. 3
2. Kommunikation	S. 3
2.1 Newsletter	S. 3
2.2 Website	S. 3
2.3 Österreichweite Vernetzung	S. 4
2.4 Internationale Vernetzung	S. 4
2.5 Neuer at+s-Vorstand	S. 5
3. Kooperationsprojekte	S. 5
3.1 Impulswoche technik bewegt	S. 5
3.2 Workshop Leonardo-Brücke	S. 7
3.3 Kinderstadt MiniSalzburg 2017	S. 8
4. Projektförderungen an Schulen	S. 9
4.1 Projektförderung Musisches Gymnasium	S. 9
4.2 Projektförderung WRG Salzburg	S. 10
4.3 Projektförderung Akad. Gymnasium und NMS Lieferung	S. 11
4.4 Projektförderung Herz Jesu Gymnasium	S. 12
4.5 Projektförderung NMS Taxham	S. 13
4.6 Projektförderung BRG/BORG St. Johann	S. 14
5. Materialien	S. 15
5.1 stadtPLANspiel	S. 15
5.2 ARCHITEKTUR für alle	S. 16
5.3 Baukulturkompass	S. 16
5.4 MaschinenTechnik-Koffer	S. 17
6. Weitere Aktivitäten	S. 18
6.1 Vorwissenschaftliche Arbeiten zum Thema Architektur	S. 18
6.2 Informationsveranstaltung – at+s stellt sich vor	S. 18
6.3 KustodInnentreffen mit at+s	S. 19
6.4 Fortbildungsangebot für ZEKIP	S. 19
6.5 Baukulturkonvent 2016	S. 20
7. 20 Jahre at+s - Jubiläumsfeier	S. 21
8. Anhänge	S. 22
1 Newsletter Nr. 30+31	S. 22
2 Programm Festveranstaltung 20 Jahre at+s	S. 36
3 Länderprogramm Salzburg technik bewegt 2016	S. 37
4 Programm zu stadtPLANspiel	S. 38
5 Presseclippings	S. 39
6 Sponsoren und Partner	S. 43

1. Rückblick in Zahlen

Im Nachweisjahr 2016/2017 wurden drei Vorstandssitzungen, eine Generalversammlung sowie eine Klausur abgehalten.



Die Vereinsmitglieder und AbonnentInnen wurden durch zwei Newsletter sowie projektspezifische E-Mails über diverse Vereins- und Kooperationsveranstaltungen informiert. Die Website www.at-s.at leistet diesen Dienst auch für neue InteressentInnen und stellt vertiefende Informationen bereit.

Der Verein architektur technik + schule beteiligte sich an zwei bundesweiten Vernetzungstreffen in Klagenfurt und Linz sowie an einem erweiterten bink-Treffen im Rahmen der 20-Jahre-at+s-Jubiläumsfeier in Salzburg und förderte damit aktiv die Zusammenarbeit und Stärkung der Technik- und Baukulturvermittlung in Österreich.

Insgesamt konnten drei Kooperationsprojekte und acht Projektförderungen an Schulen abgewickelt werden. Im Bereich der Unterrichtsmaterialien gab es eine erfolgreiche Neuentwicklung.

2. Kommunikation



2.1 Newsletter

Im Jahr 2016/17 sind zwei Newsletter sowie projektspezifische Einladungen per E-Mail versendet worden (siehe Anhang). Die Newsletter stehen auch auf der Website zum Download bereit.



2.2 Website

Neben aktuellen Informationen und Ausschreibungen sowie den zahlreichen Projektdokumentationen führen die pädagogisch aufbereiteten Videos an unterschiedliche Themenbereiche von at+s heran: Youtube-Channel <http://www.at-s.at/youtube>

2.3 Österreichweite Vernetzung



Im Jahr 2016/17 gab es wieder Vernetzungstreffen mit dem österreichweiten Dachverband „bink – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen“.

24. Vernetzungstreffen, 18. Nov 2016 (Klagenfurt): Beteiligung seitens at+s durch Paul Raspotnig, Wolfgang Richter und Adriana Falger.

25. Vernetzungstreffen, 31. März 2017 (Linz): Beteiligung seitens at+s durch Wolfgang Richter und Charlotte Rühlinger.

Erweitertes bink-Vernetzungstreffen, 30. Juni 2017 (Salzburg): Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins at+s lud der Vorstand die VertreterInnen aller Netzwerkpartner zu einer Sitzung in Salzburg ein – mit Impulsvorträgen internationaler ReferentInnen und einem hochkarätigen Round Table.

2.4 Internationale Vernetzung



bink und at+s bei der Architektur-Biennale 2016 (Venedig): „get involved III – bridge the gap“ lautete das Motto des internationalen Symposiums zur Architektur- und Baukulturvermittlung für junge Menschen, welches am 21. und 22. Oktober 2016 während der 15. Architektur-Biennale 2016 in Venedig im österreichischen Pavillon in den Giardini stattfand. Die Teilnehmenden kamen aus den Bereichen Architektur, Pädagogik und Vermittlung. Regional waren Österreich, Deutschland, Rumänien und Spanien vertreten; für at+s teilgenommen hat DI Dr. Paul Raspotnig.

Die Veranstaltung beschäftigte sich mit dem Potenzial des öffentlichen Raums als Gestaltungsraum – in gesellschaftspolitischer wie auch kultureller Hinsicht. Im Fokus stand seine Funktion als Bildungsraum, speziell für junge Menschen, wobei mit unterschiedlichen Formaten seine Möglichkeiten für gesellschaftliche Veränderungen ausgelotet wurden. „get involved III“ wurde in Kooperation mit der TU Wien Institut für Kunst und Gestaltung sowie mit bilding, Kunst- und Architekturwerkstatt für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Das Symposium wurde vom Bundeskanzleramt Österreich, Fundermax und Junge Uni Innsbruck unterstützt.

2.5 Neuer at+s-Vorstand

Bei der at+s-Generalversammlung im Frühjahr 2017 ist der Vereinsvorstand neu gewählt worden. Als Vorsitzender wurde der langjährige Obmann Wolfgang Richter einstimmig wiederbestellt. Auch sein Stellvertreter Christian Löw und der Vereinskassier Paul Raspotnig sowie die Schriftführerin Silvia Kleindienst wurden in ihren Funktionen bestätigt und wiedergewählt. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern ohne Funktion zählen: Charlotte Malmborg, Michaela Ludwig, Charlotte Rührlinger, Christian Schmirll und Erwin Neubacher.



Der amtierende at+s-Vorstand v.l.: Wolfgang Richter, Michaela Ludwig, Sylvia Kleindienst, Charlotte Rührlinger, Christian Löw, Charlotte Malmborg, Paul Raspotnig, Erwin Neubacher und Christian Schmirll.

3. Kooperationsprojekte

3.1 Impulswoche technik bewegt

Im Rahmen der österreichweiten Impulswoche technik bewegt (7.-11. Nov. 2016) tauchten SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe bereits zum sechsten Mal in den spannenden und abwechslungsreichen Berufsalltag der ZiviltechnikerInnen ein. Rund 200 SchülerInnen wurden im Bundesland Salzburg mit der Impulswoche erreicht.

Der Verein at+s koordinierte für den Dachverband bink insgesamt neun Workshops zu folgenden Themen:

- **Tragwerksplanung**
- **Architektur**
- **Verkehrsplanung**
- **Raumplanung**
- **Statik**



Mit sechs Workshops waren die ZiviltechnikerInnen zu Gast an den Salzburger Schulen, drei Module wurden in der Geschäftsstelle der Ziviltechnikerkammer am Gebirgsjägerplatz 10 abgehalten.

Eines der Highlights unter den zahlreichen Angeboten war der **Bau einer geodätischen Kuppel** aus Holzlatten. Diese fertigten die SchülerInnen mit Hilfe der ExpertInnen problemlos an und versammelten sich anschließend freudestrahlend innerhalb der Kuppel. *„Ich fand es total super, dass wir als Klassengemeinschaft so eine Kuppel alle gemeinsam gebaut haben!“*, meinte eine begeisterte Schülerin der 4t Klasse aus der privaten NMS in Michaelbeuern.



Das Oberstufen-RG Grödig und das BRG Salzburg nahmen das Schulumfeld beim Workshop **Stadt der kurzen Wege** genauer unter die Lupe. Begleitet und unterstützt wurden sie von Georg Zeller und Michaela Huber. Ein Schüler resümierte: *„Mir war gar nicht bewusst, dass man bei der Planung einer Siedlung auf so viele Bereiche achten muss, damit sich die Bewohner dort wohl fühlen“*.



Beim **Statik-Koffer-Workshop** mit Thomas Forsthuber in der Ziviltechnikerkammer wurde fleißig mit diversen Materialien experimentiert, sodass die Schüler den direkten Praxisbezug erleben konnten. Eine BRG-Schülerin meinte: *„Mir hat es besonders gut gefallen, dass man mit Seilnetzen und Stäben so coole Sachen bauen kann“*.



O-Töne der Impulswoche

Stadt der kurzen Wege, MontessoriRG Grödig, 8a-Schüler:

„Mir war gar nicht bewusst, dass man bei der Planung einer Siedlung auf so viele Bereiche achten muss, damit sich die Bewohner dort wohl fühlen“.

Geodätische Kuppel, Private NMS Michaelbeuern, 4t-Schülerin:

„Ich fand es total super, dass wir als Klassengemeinschaft so eine Kuppel alle gemeinsam gebaut haben“.

Baue deine Spielstraße, MontessoriRG Grödig, Lehrerin:

„Der Beruf Architekt wird im direkten Kontakt hautnah erlebt, die Schüler arbeiten mit professionellen Plänen, die so in der Schule nicht zur Verfügung stehen“.

Statik-Koffer, BRG Salzburg, 3p-Schülerin:

„Mir hat es besonders gut gefallen, dass man mit Seilnetzen und Stäben so coole Sachen bauen kann“.



3.2 Workshop Leonardo-Brücke auf Burg Hohenwerfen

Auf Anfrage der Museumspädagogik der Erlebnisburg Hohenwerfen bei Salzburg entwickelte at+s ein spezielles Workshopprogramm, das im Rahmen der dort stattfindenden Leonardo-da-Vinci-Ausstellung Schulklassen einen praktischen Einblick in die technischen Genieleistungen dieses Ausnahmekünstlers und Erfinders geben soll. Im Vordergrund steht die Analyse und Erprobung der sogenannten „Leonardo-Brücke“: Da Vinci konstruierte eine bogenförmige Brücke, die ohne Verbindungselemente wie Nägel, Seile, Klemmen oder Leim zusammengebaut werden kann.

Je nach Größe der Workshopgruppe wird das Konstruktionsprinzip der Leonardo-Brücke im kleinen und/oder großen Maßstab mittels Holzstäbchen bzw. -latten erprobt. Wurde die Brücke stabil genug gebaut, kann sich betreten werden.

Der Workshop ist bei den Familientagen am 10. und 11. Juni 2017 sehr gut angekommen. Zahlreiche junge und ältere Besucher haben mit großer Begeisterung und viel Körpereinsatz probiert, eine bogenförmige Brücke ohne Verbindungselemente zusammenzubauen. Das Konzept wird somit in das Burg-Programm für das kommende Schuljahr 2017/18 sowie die letzten Ausstellungsmonate bis November 2018 aufgenommen.



3.3 Kinderstadt MiniSalzburg 2017

Wie schon in den letzten Jahren war at+s auch heuer wieder als Kooperationspartner vom Verein Spektrum bei der Kinderstadt MiniSalzburg vom 4. bis 15. Juli 2017 mit einer Stadtplanungsstation dabei. In bewährter Weise wurden in der Salzburger Eisarena im Volksgarten Themen der Architektur, Raum- und Stadtplanung an die junge Zielgruppe vermittelt.



Im großen und kleinen Maßstab wurden in unterschiedlichen Techniken und aus den verschiedensten Materialien Tagesüberschriften entworfen; Einige neuartige Stadtmöbel wurden erfunden und teilweise sogar verkauft. Diffuse Ministadträume wurden aufgespürt und mit Vorhängen, Mobile und Papierhimmel verändert und aufgewertet oder mit Rauminstallationen wie kaleidoskopische Umkleidekabinen und erholsame Mediationsräume ergänzt.

Unter den Auftragsarbeiten waren u.A. ein Ideengarten, wo Vorschläge für die nächste Ministadt gesammelt und eine Umfrage zur Neugestaltung des Volks(traum)gartens durchgeführt wurde. Zwei Ministadtplanerinnen entwarfen außerdem ein interessantes Ministadt-Brettspiel, welches dem Verein Spektrum zur Weiterentwicklung geschenkt wurde.

Abseits der Baustellen und Werkbank konnte in Ruhe in gemütlicher Bücherlounge studiert und geforscht werden, der Bilderhimmel und die Skelettbausammlung dienten zur Inspiration und Verwunderung, die Wortschatztruhe füllte sich und das beliebte Stadtplanpuzzle wurde dieses Jahr sogar zweimal gelegt.



Außerdem mischte at+s in Kooperation mit vielen anderen Stationen wieder bei der (Um)Gestaltung der Ministadt bunt und lauthals mit.

4. Projektförderungen an Schulen

4.1 Musikisches Gymnasium „Bauen am und im Fluss“ Mit Architekt Andreas Knittel und Pädagogen Rudolf Hörschinger

Das Thema „Bauen am und im Fluss“ wurde fließend offen gehalten wie die Begriffe, die es umschreiben. Primär stand der Wasserbereich zur Schaffung kleiner Wohnformen für Dauer- oder temporäre Bewohner (Hotelgäste) genauso zur Verfügung wie auch die Salzach-Böschung und deren begleitende Wege.

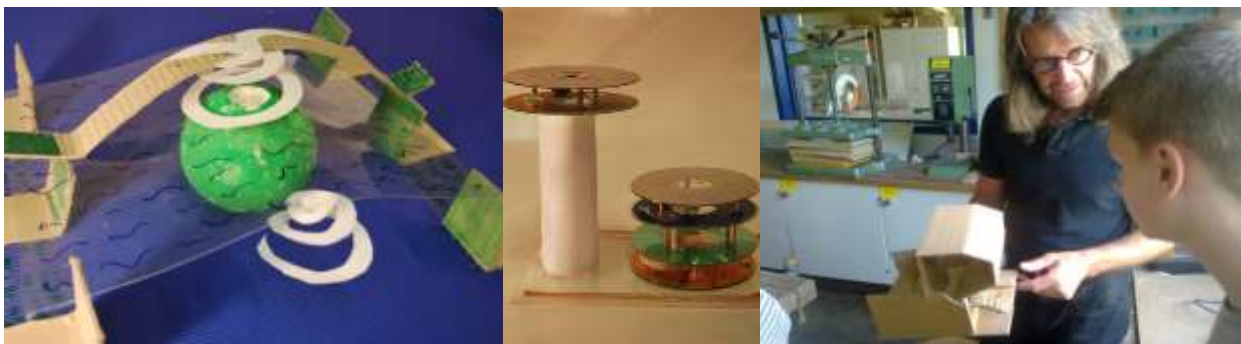


Nach einer Besichtigung des Areals Salzach Stausee ergründeten die SchülerInnen ihren persönlichen Zugang zu Wasser, dokumentierten diesen fotografisch und präsentierten die Ergebnisse in der Gruppe, diskutierten diese und gewannen dadurch neue Raumerfahrungen.

Jede/r SchülerIn konnte nach eigenen Ideen im, am oder über dem Fluss und auch unter der Wasseroberfläche planen, gestalten, bauen - einzeln, im Team oder in der Gruppe. Sie wählten ihren individuellen Projektzugang, arbeiteten zuerst mit der Exquisite Corpse Methode und dann in der sehr produktiven Kooperation mit Andreas Knittel experimentell in Einzelbetreuung.

Die Aktualität des gewählten Themas zeigte sich während der Arbeit durch die medial geführte politische Diskussion über die Umgestaltung der Salzachböschung vor dem Volksgarten in Aigen zu einem „Salzachbadesteg“. Diese mediale Präsenz gab unserer Arbeit weiteren Auftrieb.

Die Ergebnisse wurden in Plakatform aufbereitet und in der Ausstellung zur 20-Jahr-Feier des Vereins at+s in der Ziviltechnikerkammer am 30. Juni 2017 präsentiert.



4.2 WRG Salzburg „Jugendzentrum in der Stadt Salzburg“ Mit Architekt Thomas Forsthuber und Pädagogin Sarah Haitzmann

Am Projekt hat die 3b Klasse des WRG Salzburg teilgenommen. In einer Exkursion zum Hauptbahnhof wurde den SchülerInnen einiges über diese Gegend und ihre Entwicklung erzählt. Auch das nahe gelegene Jugendzentrum (geplant von Thomas Forsthuber) wurde besucht, um Ideen zu sammeln und Gedankengänge des Architekten nachvollziehen zu können. Die Wahl für den theoretischen Bauplatz des Jugendzentrums fiel auf die Kreuzung Fanny-von-Lehnert Straße und Engelbert-Weiß-Weg.



Im nächsten Schritt haben die SchülerInnen mit dem individuellen Modellbau begonnen (Karton im Maßstab 1:200). Einzelbetreuung von Thomas Forsthuber sowie Gruppengespräche untereinander haben wertvollen Input geliefert.



In den Besprechungen wurde die räumliche Aufteilung stark eingebunden, auf das Vokabular wurde ebenfalls geachtet - so sollten die SchülerInnen nicht in klassischen Stockwerken denken und daher auch dieses Wort vermeiden. Die Erkenntnis, dass nicht alle Räume gleich hoch sind (Höhe richtet sich nach Funktion) war für die SchülerInnen wesentlich schwerer umzusetzen als die bloße Schätzung der benötigten Quadratmeter.

Gegen Ende des Projekts sollten alle ein sauberes Modell fertigstellen, welches die Funktionen des Gebäudes zum Ausdruck bringen sollte. Diese klare Festlegung fiel manchen recht schwer, was auch daran zu erkennen ist, dass einige der Prozessmodelle dynamischer wirkten als die fertigen Präsentationsmodelle.

Die Jugendlichen sollten sich darüber hinaus noch textlich mit dem Projekt auseinandersetzen und sich überlegen, was genau ihr/sein Modell ausmachte. Ebenso gehörte dazu ein Titel, der auf die Funktion hinweisen und dabei möglichst ansprechend sein sollte.



4.3 Akademisches Gymnasium und NMS Liefering „Klassen(t)räume“

Mit Architekt Paul Raspotnig und Pädagogin Pavla Czeinerova



Das Projekt fand im Sommersemester 2017 statt und wurde in den Unterrichtsfächern Technisches Werken, Bildnerische Erziehung und wahlweise Bildhauerei umgesetzt. Mit dem Ziel, durch Kreativität und Kommunikation zu mehr Respekt, Toleranz und kulturellen Austausch beizutragen, wurde das Projekt parallel an zwei demografisch sehr unterschiedlichen Schulen durchgeführt. SchülerInnen der 3a, 3b und 3e Klassen des Akademischen Gymnasiums und die Integrationsklasse 3b und 3ab

Bildhauerei der NMS Liefering hatten die gleiche Aufgabe: sich eine Traum-Schule vorzustellen, über ideale Klassenräume nachzudenken und die Ideen in Form von Architekturmodellen zu präsentieren.

Die SchülerInnen setzten sich zuerst mit folgenden Themen auseinander: Architektur, Geschichte des Ortes (Riedenburg, Liefering), Lernen (Wie? Wo? Von wem?), architektonisch interessanter Ort, Schule früher und heute, innovative Lernformen etc. Im nächsten Schritt dachten sie über innovative Lern-Raum-Situationen anhand von Fragen nach: Für wie viele Personen wäre der Raum bestimmt? Für welche Formen des Lernens würde er geeignet sein? Was könnten die Schüler in diesem Raum besonders gut machen und lernen? Danach erfolgte die Suche eines konkreten Standortes im Freien nahe dem Schulgebäude, der ihren Anforderungen entsprach.

Fotografieren, skizzieren, weiterentwickeln, ändern, besprechen... nach der Ideen- und Entwicklungsphase ging es zu konkreter Gestaltung eines Architekturmodells - aus Karton, Styrodur, Holz, Papier, Folie, Draht etc., welches die Idee des idealen Klassen- bzw. Lernraumes repräsentieren sollte. Die SchülerInnen gaben sich gegenseitig konstruktive Kritik und gingen schließlich an die Arbeit.

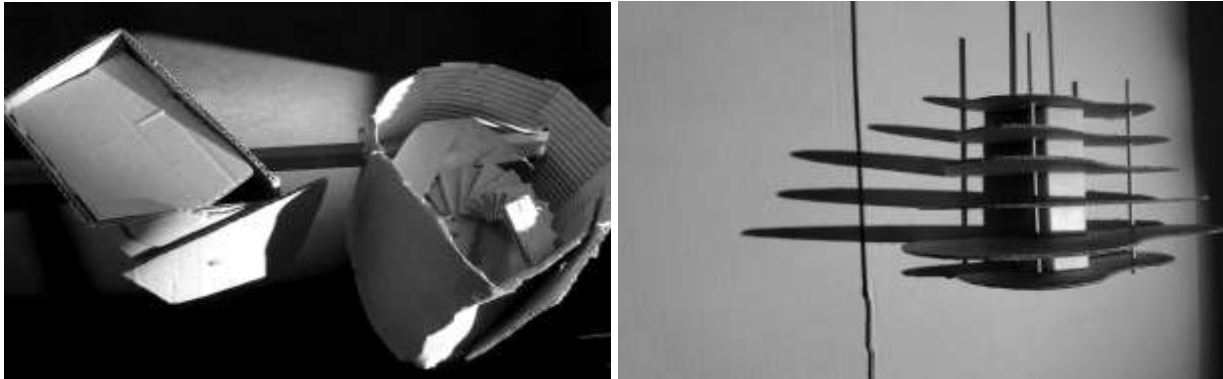
Am 30. Juni 2017 trafen sich die Jugendlichen aus beiden Schulen zu Präsentation der Architekturmodelle und Erfahrungsaustausch. Sie freuten sich, dass ihre Arbeiten im November einem breiteren Publikum vorgestellt werden: Präsentation der Projektergebnisse KLASSEN(T)RÄUME im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zur 400-Jahres-Feier des Akademischen Gymnasiums am 9. Nov. 2017, 18 Uhr, Sinnhubstraße 15 in 5020 Salzburg.



4.4 Herz Jesu Gymnasium „Raumutopie“

Mit Architektin Michaela Ludwig und Pädagogen Thomas Stadler

Im Rahmen des Unterrichtsfaches Bildnerische Erziehung setzten sich SchülerInnen der 7c Klasse des Privatgymnasiums Herz-Jesu-Missionare Salzburg mit dem Thema Raum auseinander.



Ein Impulsmodell sollte einen unbeschwerten Einstieg in das komplexe Thema Raum ermöglichen. Es galt, ein räumliches Objekt zu bauen, das nicht auf dem Boden steht, sondern von einer Wand oder von einer Decke hängt. Ein 25x25 cm großer Karton stand dazu als „Bauplatz“ (Wand oder Fläche) zur Verfügung. Ziel dieser ersten Aufgabenstellung war es, die SchülerInnen vom räumlichen „Vier-Wände-Denken“ loszulösen, nahezu utopische Raumobjekte zu kreieren sowie die Definition von (architektonischem) Raum zu hinterfragen.

Diese erste spontane Idee wurde über Arbeitsmodelle weiterentwickelt. Dabei haben sich die Jugendlichen mit Fragen zum Entwurfsgedanken im Allgemeinen, zur Funktion, Lage, Kontext, Verhältnis Hülle zu Umbauten Raum etc. auseinandergesetzt. Begleitend zum prozesshaften Entwurf erhielten sie einen Einblick in baugestalterische Ansätze, wobei insbesondere Beispiele avantgardistischer Architektur gezeigt wurden.



Die einzelnen Projektentwicklungsphasen wurden folgendermaßen dokumentiert:

- Erste Aufgabenstellung: Baue ein Objekt, das nicht am Boden steht. Beschreibe dein Projekt dieser Stufe.
- Hat sich dein Projekt aus dieser ersten Aufgabenstellung entwickelt? Wenn ja, inwieweit? Wie viele Zwischenschritte waren nötig?
- Beschreibe deine finale Aufgabenstellung.
- Beschreibe dein Endmodell (Funktion, Lage / Kontext, Entwurfsgedanke, welche Bedeutung hat die Topographie für dein Objekt)
- Finde einen Titel für das Modell
- Wähle Modellfotos/Zeichnungen zum Einscannen aus

4.5 NMS Taxham „Stadtoasen 1“ und Stadtoasen 2“ Mit Architektin Charlotte Malmborg und Pädagogin Anke Fleißner



Die SchülerInnen der Klassen 1b, 2b, 2c, 4b, und 4c NMS Taxham beschäftigten sich in diesem Jahr intensiv mit dem Architekturthema „Stadtleben – Stadtoasen“. Durch die Projektpartnerschaft mit dem Verein at+s hatten sie die Gelegenheit, mit der Architektin Charlotte Malmborg besondere Oasen in der Altstadt von Salzburg, am Kapuzinerberg oder in der Au aufzuspüren und die Natur als Lehrmeister in Bezug auf Bauen und Schaffung von Lebensräumen zu entdecken.

Bei „**Stadtoasen 1**“ erlebten die SchülerInnen die ihnen z.T. ganz fremden Räume im Freien mit allen Sinnen und gestalteten mit einfachsten Mitteln und mit Respekt vor der natürlichen Umgebung kleinere und größere Objekte direkt vor Ort. Zur Präsentation wurden andere Objekte direkt im Schulraum gestaltet. Sie schafften dort mit der ihnen innewohnenden Vielfalt und Vergänglichkeit eine ganz eigene Atmosphäre.



Im Projekt „**Stadtoasen 2**“ beschäftigten sich die SchülerInnen sehr fantasievoll mit Städtebau oder Transportsystemen in ferner Zukunft, mit steilen Perspektiven oder Rissen im Asphalt. Auch ließen sie sich gedanklich auf fliegenden Teppichen an ihre realen und fiktiven Lieblingsplätze tragen, wo die verschiedenen Aspekte von „Oasen“ als Entspannunginseln, Schutzräume und auch Lebensquellen im Erzählen, Zeichnen und Aufschreiben spürbar wurden.

Besonders schön war es mitzuerleben, wenn die Jugendlichen angesichts der vorgefundenen Oasen ins Staunen und Schwärmen gerieten.

4.6 BRG/BORG St. Johann in Pongau „Aussichtsplattform im Gebirge“

Mit Architekt Christian Schmirl und Pädagogin Charlotte Rührlinger

Im Vorfeld wurden mit den SchülerInnen der 4. ARBR Klasse Sinn und möglicher Mehrwert von Aussichtsplattformen diskutiert. Es folgten Recherche, Ideenfindung und erste Entwürfe. Auf Konglomeratfelsbrocken (Maßstab 1:200) definierten die SchülerInnen einen geeigneten Ort und entwickelten unter Einbeziehung der Topografie ihre Arbeit.

Im 4-stündigen Workshop verbalisierten und reflektierten sie im Plenum ihre bisherigen Ideen. In der Einzelbetreuung erhielten sie weitere Einblicke in die Denk- und Arbeitsweise eines Experten und konnten unter seiner Anleitung ihre Ideen verfeinern und finalisieren.

Entstanden sind dabei solche Arbeiten wie z.B.:

- **Cloud Bridge:** eine weit über eine Gebirgsklippe hinausragende Rampe, die bei entsprechendem Wetter in die Wolken führt.
- **Boomerang:** Die Plattform ist an einer Geländekante angesetzt und wird entlang dieser um ein Eck geführt. Die sich dadurch ergebende Form erinnert an einen Boomerang.
- **Höhlensteig:** Eine Plattform, die einer Höhle seitlich vorgelagert und über einen Steg mit dieser verbunden ist.
- **Diskus on falling lake:** Durch den Abfluss des Sees, der unter dem durchsichtigen Teil der Plattform fließt, wird Spannung erzeugt. Die Schönheit der Natur kann an dieser besonderen Stelle durch den Blick auf den See und die Umgebung genossen werden.
- **Dynamische Plattform:** Entlang des Felsens wird eine bewegliche Plattform installiert, die auf einer Schiene bewegt werden kann.



5. Materialien

5.1 stadtPLANspiel

Auch 2016/17 stand das Projekt stadtPLANspiel ganz im Zeichen der Verbreitung und Vermittlung. Schon im Herbst 2016 wurde das Spiel VertreterInnen der Architekturstiftung Südtirol in Bozen vorgestellt und zur Verwendung an Schulen überlassen. Weitere Spielsets gingen nach Deutschland an den überregionalen Verein JAS - Jugend Architektur Stadt e.V. mit Sitz in Essen sowie an die pädagogischen Ausbildungsstätten Universität Mozarteum Salzburg, Department „Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik“ sowie die Pädagogische Hochschule Salzburg. Ein Ankauf erfolgte durch das Land Kärnten, um den Versuch zu starten, mit dem stadtPLANspiel als Vorlage das Thema Raumordnung im Lehrplan der Kärntner Schulen stärker zu verankern.



Der Fortbildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg folgte am 22. Februar 2017 eine Lehrerfortbildung an der PH Wien. Als 2. Preis beim Fotowettbewerb „technik bewegt“ erhielt die HBLA für künstlerisches Gestalten Linz ein stadtPLANspiel.

Die Erhebung der Kosten für eine Großproduktion von 1.000 Stück (mit der Wiener Fa. Piatnik) und die Verteilung an 830 Schulstandorte in Österreich erbrachte ein wenig zufriedenstellendes Ergebnis. Statt den hohen finanziellen Aufwand von rund 65.000,- EUR zu bestreiten, ist nun geplant, das bestehende Verteilernetz auszubauen und die Bekanntmachung in Form einer eigenen Homepage zu forcieren, die neben dem bestehenden Spielmaterial zum Download auch die Möglichkeit weiterführender Informationen und Links sowie eine Uploadmöglichkeit der Spielergebnisse bieten soll.

5.2 Architektur für alle



Das Projekt „Architektur für alle“ wurde von at+s zusammen mit ExpertInnen der Initiative Baukulturvermittlung (bink) konzipiert und in der Kooperation mit der Neuen Mittelschule Taxham / Salzburg in Workshops mit SchülerInnen erprobt.

Das Ergebnis der erfolgreichen vierjährigen Zusammenarbeit wurde am 10. Oktober 2016 gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesschulrats Johannes Plötzeneder

präsentiert - in Form einer innovativen Broschüre mit Anregungen und Beispielen aus der Praxis für den Unterricht.

Dieses **Materialienpaket** stellt mit themenzentrierten Anregungen zur Raumerfahrung Architektur als eine Querschnittmaterie vor. Es hat Platz in verschiedenen Unterrichtsfächern, bündelt Ideen und Vorschläge, eröffnet unterschiedliche Blickwinkel auf dieses Thema und lädt zur Kooperationen und fächerübergreifenden Projekten ein. Es bietet Anregungen für kurze Einheiten (2 Std.) oder Workshops und methodische Strategien zur Entwicklung von Konzepten für den Unterricht, einen Themenpark mit praxiserprobten Anregungen sowie zahlreiche Übungen.



5.3 Baukulturkompass

Das Lernplakat in Fortsetzungen: Die Module vom Baukulturkompass sind als Ergänzung für den Unterricht gedacht und umfassen jeweils ausführliche Informationen und Zusatzmaterialien, die hier kostenlos heruntergeladen werden können: <http://www.bink.at/baukulturkompass>



BKK8 – Stadt Land Fluss

Die 8. Ausgabe mit dem Titel „Stadt Land Fluss“ beschäftigt sich mit dem Thema Raumplanung. Der Blick richtet sich somit auf größere Strukturen in Stadt und Land und auf die Frage, wie diese unser Leben beeinflussen. Die einzelnen Module beschäftigen sich dabei mit der Lebensqualität unterschiedlicher Stadtteile, dem Fluss als Lebensader, dem Landverbrauch und Charakteristika von Orten, die diese zu etwas Besonderem machen. Es gilt also: hinschauen, angreifen, Karten erstellen, Gummistiefel anziehen, Dinge suchen, fotografieren und vieles mehr – Hauptsache rausgehen!

5.4 MaschinenTechnik-Koffer

Der MaschinenTechnik-Koffer ist ein unterstützendes Unterrichtsmaterial für die Grundschule, Sekundarstufe bis zum tertiären Bildungsbereich und ein Experimentierkasten für den individuell und pädagogisch geleiteten Freizeitbereich. Am Beispiel des Alltagsgegenstandes Fahrrad erörtert der MT-Koffer explorativ alle dort auftretenden technisch physikalischen Sachverhalte. Er besteht aus drei miteinander vernetzten Elementen: Forschungsfragen und -aufgaben, Experimenten (Experimentierwerkstatt) und Medien.



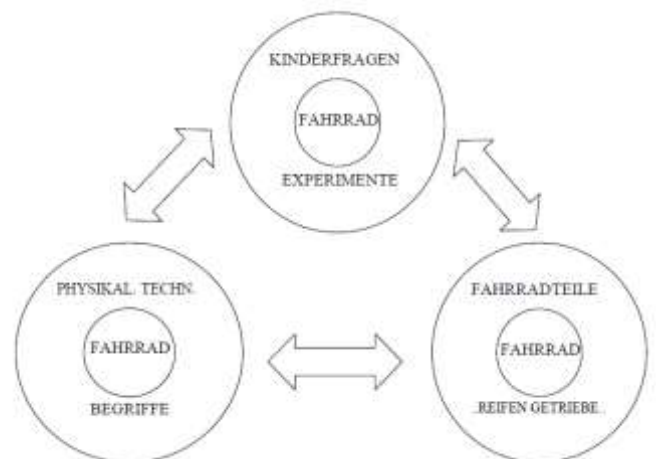
Im Zentrum stehen **Forschungsfragen**, die auf Kinderfragen aufbauen, um Zugangsscheu zur Technik zu nehmen. Die Kinderfragen werden von einzelnen „Forschern“ oder in Kleingruppen als eigene Probleme erkannt, die Experimente dazu selbstständig durchgeführt. Aus erkannten Problemen formulieren sie neue Forschungsfragen für Laborexperimente. Dazu können und sollen vorhandene Medien, Fachbücher und das Internet benutzt werden.

Bereits vorhandene **Outdoor- u- Laborexperimente** werden mit alltäglich verfügbaren technischen Elementen durchgeführt, die Outdoor Experimente vorwiegend mit dem Fahrrad selbst. Experimente liegen als Lehrerexemplar mit zusätzlichen Informationen und als Schüler-Arbeitsblatt auf.

Die Medien unterstützen das selbstorganisierte Lernen. Sie bestehen aus diversen Folien, Büchern, Info-Themenheften, Fotos, Videos, Animationen und vieles mehr.

Der MT-Koffer soll:

- Technische Prozesse des Alltags durch das Ausprobieren, Experimentieren, selbstständiges Erforschen oder Zerlegen begreifbar und verständlich machen
- Technische Sachverhalte praxisnah, lustbetont und spielerisch näher bringen
- Unbegründete Ängste vor der Technik nehmen und den Zugang zur Technik unseres Alltags fördern
- Kompetente und kritische Technik-Nutzer heranbilden



Download der Unterlagen ist ab September 2017 auf der at+s-Homepage möglich.

6. Weitere Aktivitäten

6.1 Vorwissenschaftliche Arbeiten zum Thema Architektur

Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass die erste Phase der Themensuche und -fixierung in der 7. Klasse besonders sensibel ist.

Die erste Beratung vom 5. September 2016 bis zur offiziellen Einreichung des Themas am 6. Februar 2017 hat gezeigt, dass sowohl Lehrer als auch Schüler davon profitiert haben. Die Formulierung des Themas und der Leitfragen entwickelte sich in den Gesprächen kontinuierlich weiter.



Umfang und Thema, das der Schüler schon bei einer Vorarbeit in der 6. Klasse gewählt hatte, wurden präzisiert, eine praktische Arbeit als Modellbau ergänzt. Die Wechselwirkung von Architektur und Topografie im alpinen Raum sollte im Mittelpunkt stehen.

Daran schloss sich die Präzisierung der inhaltlichen Gliederung an. Nach einem allgemeinen Teil sollen an exemplarischen Beispielen Architekten

von 1920 bis in die Gegenwart vorgestellt und analysiert werden.

Für das eigene Modellbauprojekt wurden die Schritte vom Arbeitsmodell bis zur Präsentation besprochen. Bei Bedarf können Schüler und Lehrer in der Phase der Erarbeitung noch Rückfragen stellen.

Der Landesschulrat für Salzburg unterstützt dieses Angebot. Weiterführende Informationen sind auf der VWA-Website unter <http://bit.ly/2r7duw2> zu finden.

6.2 Informationsveranstaltung – at+s stellt sich vor

Um neue Kooperationspartner für die Vereinsaktivitäten zu gewinnen, wurde vom Vorstand beschlossen, die Zusammenarbeit mit der Zielgruppe (Jung)LehrerInnen zu intensivieren.

Die Verankerung der Vermittlung in der Salzburger Schullandschaft soll auch künftig gesichert bleiben – deshalb wurden die neu in den Schuldienst eintretenden LehrerInnen als potenzielle Kooperationspartner angesprochen.



Im Rahmen der berufsbegleitenden Einführungsphasen für Fachdidaktik für Bildnerische Erziehung sowie für Technisches und Textiles Werken im Unterrichtspraktikum konnten die Seminarleiter Renate Rinke und Erwin Neubacher dafür gewonnen werden, einen Termin am 19. Oktober 2016 für eine Informationsveranstaltung im Salzburger Lokal der Kammer der ZiviltechnikerInnen | ArchitektInnen und IngenieurInnen OÖ und SBG einzuplanen.

Neben dem Verein, seinen Mitgliedern und seinen Tätigkeiten konnten im Rahmen dieses Treffens im Speziellen die at+s-Unterrichtsmaterialien das stadtPLANspiel, der Statikkoffer, Broschüre Architektur für alle, der Baukulturkompass sowie der Pluskurs Architektur den UnterrichtspraktikantInnen ausführlich vorgestellt werden.

Einige der künftigen LehrerInnen zeigten Interesse für eine Mitarbeit - konkrete Terminvereinbarungen wurden für solche at+s-Projekte wie Workshop Leonardobrücke auf der Burg Hohenwerfen (ab September 2017), Minisalzberg (ab Juli 2018) und Impulswochen >technik bewegt< im November 2017 getroffen.

Im Herbst 2017 soll die Informationsveranstaltung für die UnterrichtspraktikantInnen des Schuljahres 2017/18 wieder angeboten werden.

6.3 KustodInnentreffen mit at+s



Auf Einladung der Fachinspektorin Prof. Edith Schöller präsentierte sich der Verein at+s bei den KustodInnentreffen am 3. Mai 2017 (Dienstbesprechung Bildnerische Erziehung) und am 22. Juni 2017 (Dienstbesprechung Technisches und Textiles Werken). Mit viel Engagement wurde das stadtPLANspiel angespielt, dazu kamen Aspekte des Einsatzes im Unterricht zur Sprache. Darauf folgte die Einführung in das neue Materialienpaket

„Architektur für alle“: Praktische Übungen zur Wahrnehmung von Raum boten schnell umsetzbare Anregungen für die Schule. Mit Interesse aufgenommen wurde das breite Spektrum an Angeboten von at+s und bink. Als Multiplikatoren in den Schulen wurde mit den Fachkoordinatoren eine weitere wichtige Zielgruppe angesprochen.

6.4 Fortbildungsangebot für das ZEKIP

Am 19. Mai 2017 fand eine Besprechung der Vorstandsmitglieder Arch. Charlotte Malmberg, Dr. Wolfgang Richter und DI Dr. Paul Raspotnig mit der Leiterin des Zentrums für Kindergartenpädagogik ZEKIP, Mag.a Lucia Eder, MIM MBA statt. In der Folge wurde die Entwicklung und das Angebot eines Fortbildungsprogramms für KindergartenpädagogInnen im Schuljahr 2017/18 vereinbart. Geplant sind jeweils zwei Fortbildungstermine in der Stadt und im Land Salzburg im Rahmen der Veranstaltungen der Salzburger Verwaltungsakademie.

Arch. Charlotte Malmberg entwickelte das Fortbildungsprogramm mit dem Titel „RAUM IST ÜBERALL – Raumsinn wecken, Räume entdecken, Raumwissen erweitern, Räume bauen...“. Es soll den PädagogInnen zeigen, dass ein bewusster Umgang mit der gebauten Umwelt ein wesentlicher Teil unserer Alltagskompetenz ist. Vermittelt wird, dass Architektur-Erfahrungen (fast) überall möglich sind, wie in allen Maßstäben gearbeitet werden kann, wie man Baumaterialien in Alltagsdingen entdeckt oder in ganz unerwartetem wie Körper und Stimme...



6.5 Baukulturkonvent 2016

DI Dr. Paul Raspotnig nahm am 11.-12. Oktober am Österreichischen Baukulturkonvent 2016 in Linz teil. Es luden das Bundeskanzleramt, Abteilung II/4, Geschäftsstelle des Beirats für Baukultur sowie die Plattform Baukulturpolitik und ARGE Baukultur zu Arbeits- und Fokusgruppen ein. Dieses Beteiligungsverfahren zur Erstellung der „Baukulturkulturellen Leitlinien des Bundes“ als Fortsetzung der Baukulturreporte 2006 und 2011 mündete schließlich in einem Dokument, das vom Ministerrat am 22. August 2017 beschlossen wurde - Die Baukulturellen Leitlinien des Bundes samt Impulsprogramm. at+s beglückwünscht die zahlreichen Beitragenden zu diesem vielversprechenden Ergebnis!



7. 20 Jahre at+s – Jubiläumsfeier

Nach 20 Jahren ist at+s längst in der Salzburger Schullandschaft etabliert. Zu jedem Jubiläum wird der Stolz auf das Erreichte bekanntlich größer - so auch bei der Festveranstaltung am 30. Juni 2017 in der Salzburger Ziviltechnikerkammer, mit Erfahrungsaustausch und Zielvorgaben in Kreis internationaler Experten.



„Wir haben vor 20 Jahren in Salzburg als Pioniere mit der Vermittlungsarbeit begonnen, andere Bundesländer zogen nach. Inzwischen ist die Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen gut entwickelt und etabliert“ freut sich der langjährige Obmann des Vereins Dr. Wolfgang Richter.



Bei dem internationalen Vernetzungstreffen gab es Fachvorträge und Diskussionen in Expertenrunden zu den Themen Stellenwert der Architektur- und Technikvermittlung im Unterricht, Ausbildungsmöglichkeiten, Status Quo in Österreich, Deutschland und der Schweiz sowie Zukunftsperspektiven. Die anschließende Podiumsdiskussion zu den Zielsetzungen der Vermittlungsarbeit rundete die Festveranstaltung ab.

Anhang 1 - Newsletter Nr. 30 und 31



at+s
ARCHITEKTUR • TECHNIK + SCHULE
das salzburger modell prozessorientierter architekturvermittlung

newsletter 30
september 2016

aktuelles
rückblick
vorschau

1. Aktuelles

PROJEKTFÖRDERUNGEN

Der Verein at+s fördert die aktive Zusammenarbeit mit Schulen und unterstützt auch im Schuljahr 2016/2017 nach Zusagen unserer Fördergeber wieder innovative Schulprojekte. Der Verein übernimmt - angepasst an den Umfang - in Entwicklung und Umsetzung Kosten für ExpertInnen und Material. Wir bitten um Projekteinreichungen **bis zum 19. Oktober 2016**.

STADTPLANSPIEL mit Erweiterungsset



Auch dieses Schuljahr kann das Diskussions- und Rollenspiel zum Thema Stadtplanung für den Einsatz im Unterricht kostenfrei ausgeliehen werden.

Verleihstellen sind at+s und unsere Netzwerkpartner von *bink* (Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen) in jedem Bundesland.

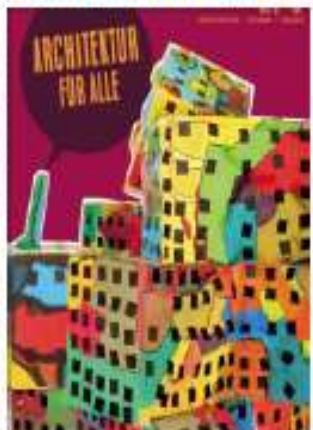
Kontaktdaten und eine allgemeine Info für LehrerInnen finden sich auf unserer Homepage www.at-s.at unter *Aktuelles*.

Mit dem neuen Erweiterungsset (hinzugekommen sind die Rollen SeniorInnen und AsylwerberInnen) kann das Spiel auch mit bis zu 40 SchülerInnen gespielt werden. Spannend wird auch die Beobachtung der „realen“ Baustelle Quartier Riedenburg, die dem Spiel zugrunde liegt, da bereits Ende Juli 2016 der Spatenstich erfolgte.

Spieldaten

Klassengröße	16 – 32 bzw. 40 SpielerInnen, alle Schularten
Altersempfehlung	12+ (3.+4. Klassen Sekundarstufe I)
Spieldauer	3 - 4 Unterrichtseinheiten
Gegenstände	TEW, BE, GWK, D (auch fächerübergreifend)

ARCHITEKTUR FÜR ALLE



Dieses neue Materialienpaket stellt Architektur als eine Querschnittsmaterie vor.

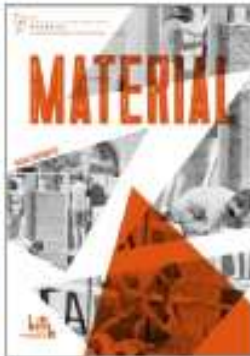
Es hat Platz in verschiedenen Unterrichtsfächern, bündelt Ideen und Vorschläge, eröffnet unterschiedliche Blickwinkel auf dieses Thema und lädt zu Kooperationen und fächerübergreifenden Projekten ein. Es versteht sich als Wegweiser und Orientierung und bietet methodische Strategien zur Entwicklung von Konzepten für den Unterricht, einen Themenpark mit praktischen Anregungen, Übungen und hilfreichen Sachinformationen.

Mehr dazu auf www.at-s.at unter *Materialien*.

Das Heft kann kostenlos bei at+s bestellt werden.

BAUKULTURKOMPASS – BKK6 und 7 ERSCHIENEN

Das Lernplakat in Fortsetzungen: Die Module des Baukulturkompass sind als Ergänzung für den Unterricht gedacht und umfassen jeweils ausführliche Informationen und Zusatzmaterialien, die hier kostenlos heruntergeladen werden können: <http://www.bink.at/baukulturkompass>



BKK6 – Material

beschäftigt sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Material. Wir sind ständig von Dingen und Räumen aus den unterschiedlichsten Materialien umgeben, jedes hat seine bestimmten Eigenschaften und Qualitäten. Die hier vorliegenden Module sind weniger als Empfehlung für bestimmte Baustoffe zu verstehen; Vielmehr beschäftigen sie sich mit der Sensibilisierung für verschiedene Materialien mit allen Sinnen. Dabei werden einerseits verschiedene Materialien miteinander verglichen, künstlerisch eingesetzt, kriminalistisch untersucht oder ein einzelner Werkstoff beispielhaft herausgearbeitet und auf die Grenzen und Möglichkeiten seiner Verwendung getestet.



BKK7 - Atmosphäre

beschäftigt sich mit Atmosphäre und den vielseitigen Aspekten, die unsere materielle und immaterielle Umwelt ausmachen. Atmosphäre umgibt uns, sie ist die Hülle, die wir zum Leben brauchen. In den vorliegenden Modulen beschäftigen wir uns genauer damit, was diese Umhüllung ausmacht, wie wir sie wahrnehmen und wie sie auf unsere Stimmung einwirkt. In weiteren Schritten erforschen wir, mit welchen Mitteln wir die Atmosphäre um uns verändern können.

Um dieses vielschichtige Thema in den Schulunterricht einbauen zu können, liefert diese Ausgabe des Baukulturkompass Vorschläge mit unterschiedlichen Zugängen.

PLUSKURS ARCHITEKTUR 2016/17 – BAUEN AM UND IM FLUSS



Der experimentelle Umgang mit Raumerfahrungen bietet in der Zusammenarbeit mit ArchitektInnen die Möglichkeit, individuelle Zugänge zur Architektur zu erkunden. Gefragt sind Phantasie und die Bereitschaft zu unkonventionellen gestalterischen Lösungen. Geblockte Workshops mit Exkursionen und thematische Einführungen in elementare Fragestellungen der Architektur bilden Bezugspunkte für praktisches Arbeiten (Modellbau) und Reflexion. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Ausstellung präsentiert.

Eckdaten

Ort

Musisches Gymnasium Salzburg

Zeit

Oktober 2016 – April 2017, jeweils am Freitag 14.30 – 17.00 Uhr, geblockt

Anmeldungen

für Schülerinnen der Oberstufe ab sofort bei:
rudolf.hoerschinger@musischesgymnasium.at

VWA BERATUNGSANGEBOT

Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass bei der vorwissenschaftlichen Arbeit die erste Phase der Themensuche und -festlegung besonders sensibel ist. Wenn sich SchülerInnen spezielle Themen suchen, bedarf es zur Formulierung von angemessenen, interessanten und ergiebigen Leitfragen und für die Literaturrecherche eines Spezialwissens. Hier können externe ExpertInnen SchülerInnen und LehrerInnen unterstützen, indem sie für diese Phase, aber auch zur weiteren Begleitung Beratung anbieten.

at+s bietet ab sofort für SchülerInnen der 7. Klassen ein Betreuungsangebot zum Themenbereich Architektur und Umweltgestaltung.



Weitere Informationen und Anmeldung zur Beratung bei: wolfgangrichter@aon.at

AUSSCHREIBUNG WORKSHOP KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ziel dieses mehrtägigen Workshops ist es mit Unterstützung eines Architektur-Experten und eines Künstlers mit einer Klasse Interventionen für einen öffentlichen Raum zu entwickeln. Thema und Ort sind frei wählbar.

Die SchülerInnen einer Klasse planen Projekte und bauen Modelle - wie bei einem professionellen Wettbewerb. Im zweiten Schritt werden Projekte zur Realisierung ausgewählt und umgesetzt.



Der Workshop (inkl. Materialkosten) wird vom Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum finanziert und im Laufe des Schuljahres 2016/17 realisiert. Der Zuschlag für den Workshop wird von einer Fachjury vergeben.

Anmeldungen für dieses Projekt bitte per E-Mail an a.falger@arching-zt.at bis **31. Oktober 2016** einsenden.

Workshop-Aufbau

- | | |
|-------|--|
| ½ Tag | Ortsbegehung & -findung mit dem Architekten und dem Künstler; Erläuterungen zum Ablauf, Planung, Ideenfindung, Skizzen, Materialüberlegungen |
| ½ Tag | Modellbau |
| 1 Tag | Umsetzung der Modelle im öffentlichen Raum |

IMPULSWOCHE >TECHNIK BEWEGT<

7. – 11. November 2016 – Die Impulswoche bietet in allen neun Bundesländern vielfältige Angebote für Jugendliche. ExpertInnen erzählen hautnah aus ihrer Berufspraxis; Dieser Einblick in den Berufsalltag wird ergänzt durch Workshops, Baustellenführungen und Exkursionen.

Das Bundesländerangebot für Salzburg finden Sie in Kürze auf www.ats.at unter Aktuelles.



2. Rückblick

EIN JAHR STADTPLANSPIEL

Viel hat sich getan, seit das von at+s entwickelte Planspiel zur Stadtplanung für Jugendliche vor einem Jahr an den Verleihstart ging. Nicht nur zahlreiche Schulklassen in ganz Österreich diskutierten anhand ihrer Rollen einen Bebauungsvorschlag für den Spielplan, auch Spielerunden mit Erwachsenen waren ein durchschlagender Erfolg.



So überzeugten sich LehrerInnen bei einer Fortbildungsveranstaltung der PH Salzburg oder etwa VermittlerInnen bei ihrem Netzwerktreffen in Innsbruck von dem spannenden Spielkonzept. In einer Runde, zu der ORTE – das Architektornetzwerk NÖ – geladen hatte, begeisterte das Spiel nicht nur Gemeinderäte und Planende (natürlich mit vertauschten Rollen), sondern auch die anwesenden Pressevertreter.

Ein großes Presseecho erhielt auch die öffentliche Präsentation im Oktober 2015 und veranlasste die Salzburger Nachrichten dazu, auf der SNuppi-Seite ein Spiel zu verlosen. Dieses ging an die Sportmittelschule Bischofshofen – at+s gratuliert herzlich! Weitere Berichte erschienen in der Zeitschrift BOEKWE und im Magazin Architektur und Bauforum. Ein von Schülern perfekt gestalteter Werbefilm – siehe www.at-s.at/youtube ergänzt auf sehr charmante Weise die Informationsunterlagen zum Spiel.

Dieses Schuljahr ist dem Versuch gewidmet, eine Großproduktion des Spiels auf die Beine zu stellen. Ein österreichischer Spielhersteller als Kooperationspartner und das Bildungsministerium als Förderer sind bereits angefragt. Sollte die Finanzierung gelingen, dann könnten schon zu Beginn des Schuljahres 2017/18 mehr als 800 Schulen in Österreich das stadtPLANspiel für ihre Mediatheken erhalten.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Der Workshop fand im Sommersemester 2016 am BG St. Johann unter der pädagogischen Leitung von Erich Arlhofer in Zusammenarbeit mit dem Künstler Erich Gruber statt.

Die SchülerInnen fanden es spannend, auf diesem Weg einen Einblick in die Kunst und den Kunstbetrieb zu gewinnen. Keine/r von ihnen hatte vorher in diesen Bereich hineingeschnuppert.



Durch die Einbindung eines Künstlers konnten die SchülerInnen zusätzlich motiviert werden. Da sich das Projekt über mehrere Monate erstreckte, konnte die neue Herangehensweise, die der Künstler einbrachte, auch ein wenig einsickern. Bei der Schlusspräsentation wurde deutlich, wie sehr sich die SchülerInnen ins Zeug gelegt und sich mit ihrem Vorhaben identifiziert haben.

PLUSKURS



Der 11. Pluskurs Architektur am Gymnasium der Herz-Jesu Missionare (Leitung: Wolfgang Richter) bot diesmal zwei Workshops. Architekt Florian Schafschetzy (Wien) widmete sich mit den 12 TeilnehmerInnen aus fünf Schulen dem Thema „Extrem Alpin“. Als Berufsorientierung gab es eine Exkursion zur Semesterausstellung der Architekturklassen an die Akademie in Wien. Christian Schmirf (Salzburg) setzte sich mit „Mobiler Architektur“ auseinander:

<https://www.youtube.com/watch?v=vzMQ5hwegO4>

Die Abschlusspräsentation im Juni 2016 in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten wurde von FI Edith Schöllner eröffnet.

GEFÖRDERTE SCHULPROJEKTE

Im Schuljahr 2015/16 wurden folgende Schulprojekte gefördert:



NMS Taxham „Alles Burg“ - mit der Architektin Charlotte Malmberg und der Pädagogin Brigitte Santner



BRG Salzburg (Schwerpunkt DeArTe) „Stadtentwicklung & Stadtplanung“ - mit der Architektin Michaela Ludwig und der Pädagogin Renate Rinke



WIKU Salzburg (DAT-Kurs) „dat - between the values“ - mit dem Pädagogen Erwin Neubacher



BRG Salzburg „Nachverdichtung Stadt – Supermarkt-Überbauung“ - mit dem Architekten Alfred Pidner und Pädagogen Dominik Gumpenberger



WRG Salzburg „concrete fabric sitting“ - mit der Architektin Ursula Spannberger und den Pädagoginnen Anita Wenger und Erwin Neubacher.

IMPULSWOCHE >TECHNIK BEWEGT<

Im Rahmen der Impulswoche vom **9. bis 13. November 2015** tauchten SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe bereits zum fünften Mal in den spannenden und abwechslungsreichen Berufsalltag der ZiviltechnikerInnen ein. Rund 2200 Jugendliche an 63 Schulen wurden im gesamten Bundesgebiet mit der Impulswoche erreicht.

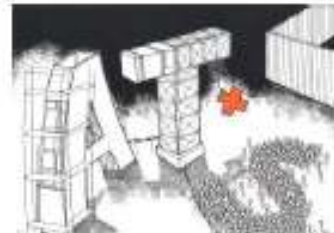
In Salzburg koordinierte der Verein at+s für den Dachverband bink 10 Workshops zu den Themen: Tragwerksplanung, Architektur, Verkehrsplanung, Raumplanung und Vermessungswesen.



SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Unsere **neue Postkarte** wurde von Felix Malmberg gestaltet.

22. bink-Vernetzungstreffen am 4. Dezember 2015 in Innsbruck. Gastgeber war bilding. Die Kunst- und Architekturschule bilding ist eine einzigartige Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche von 4 bis 19 Jahren dabei unterstützt werden, ihre kreativen Interessen, Fähigkeiten und Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Mehr Informationen unter: www.bilding.at



at+s war Gastgeber für das **23. Treffen der bink-NetzwerkpartnerInnen am 15. April 2016 in Salzburg.** Diskutiert wurde u.a., dass für Vorwissenschaftliche Arbeiten mit Themen aus Architektur und Technik Beratungen für SchülerInnen und LehrerInnen angeboten werden.

Bei den **Architekturtagen am 3. und 4. Juni 2016** war at+s mit dem Stadtplanspiel und mit dem SchülerInnenprojekt des DAT-Zweiges am WRG (Leitung Erwin Neubacher) vertreten. Die Gruppe der 6. Klassen präsentierte Arbeiten zum Thema „Wert/Haltung“.



Informationsveranstaltung für UnterrichtspraktikantInnen am 20 Juni 2016. Neben dem Verein, seinen Mitgliedern und seinen Tätigkeiten stellten die Vorstandsmitglieder ausführlich die at+s-Unterrichtsmaterialien vor: das stadtPLANspiel, den Statikkoffer, die Broschüre Architektur für alle, den Baukulturkompass sowie den Pluskurs Architektur.



PERSONALIA

Sylvia Kleindienst hat eine neue berufliche Herausforderung gefunden. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz. Sie bleibt bis auf Weiteres aber noch im Vorstand von at+s.

Ihre Agenden nimmt jetzt **Adriana Falger** wahr. Sie ist die Ansprechpartnerin für at+s in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten in Salzburg, erreichbar unter a.falger@arching-zt.at

3. Vorschau

INTERNATIONALES SYMPOSIUM "GET INVOLVED III"



21. - 22. Oktober 2016 – Architektur Biennale Venedig steht heuer ganz im Zeichen des öffentlichen Raums als Gestaltungsraum mit gesellschaftspolitischer wie auch kultureller Aufgaben. Der öffentliche Raum ist Kommunikationsraum, der empfängt und sendet, ist Informationsplattform, dient als Aktionsraum und kann vor allem in seiner Funktion als Bildungsraum zur gesellschaftlichen Veränderung beitragen. Im Rahmen des internationalen Symposiums wird "get involved III" Vorträge und Workshops abhalten.

Infos und Anmeldung unter:

<http://www.bink.at/get-involved/get-involved-iii-bridge-the-gap>

60 JAHRE BÖKWE



30. September – 2. Oktober 2016 - Der BÖKWE feiert sein 60-jähriges Jubiläum und veranstaltet in Wien eine Fachtagung "shaping the future" mit internationaler Orientierung. Alle Informationen finden Sie auf der Homepage www.boekwe.at

Wir bitten um zahlreiche Anmeldungen zur Tagung an und Versendung der Einladung an KollegInnen und Interessierte. Die Anmeldung zur Tagung erfolgt über die Homepage:

<http://www.boekwe.at/aktuelles/aktuelles-news.php>

AUSSCHREIBUNG „RAUM GESTALTEN“



Mit dieser Initiative werden Schulprojekte mit architektur-spezifischen Inhalten unterstützt. ArchitektInnen und LehrerInnen, die sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Architektur und benachbarter Disziplinen (Stadt- und Landschaftsplanung, Ingenieurbau) beschäftigen wollen, sind eingeladen, Konzeptvorschläge einzureichen.

Schulprojekte können von allen österreichischen Schulen mit Öffentlichkeitsrecht eingereicht werden.

Eckdaten

Einreichfrist
Unterstützung
Kontakt

07. Dezember 2016

max. EURO 2.000,- pro Projekt

barbara.feller@kulturkontakt.or.at , t +43 (0)676 30 01 779

www.kulturkontakt.or.at/raumgestalten

at+s

ARCHITEKTUR • TECHNIK + SCHULE

Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg

0043 662 87 23 83

a.falger@arching.at, www.at-s.at

at+s
ARCHITEKTUR • TECHNIK + SCHULE
das salzburger modell prozessorientierter architekturvermittlung



newsletter 31
mai 2017



aktuelles
rückblick
vorschau

1. Aktuelles

++ 20 JAHRE AT+S – Internationales Vernetzungstreffen und Festveranstaltung ++

Der Verein architektur + technik + schule fördert und begleitet bereits seit 20 Jahren die Architektur- und Technikvermittlung an Salzburger Schulen. Das Jubiläum wird mit einem kleinen Fest gefeiert, zu dem wir Sie / Dich ganz herzlich einladen:

20 Jahre at+s

Internationales Vernetzungstreffen und Festveranstaltung

Freitag, 30. Juni 2017, ab 13:00 Uhr

Gebirgsjägerplatz 10, A-5020 Salzburg



WANN

Freitag 30. Juni 2017, ab 13.00 Uhr

WO

Ziviltechnikerammer, Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg

Das Programm beginnt mit dem internationalen Vernetzungstreffen am Nachmittag, zu dem wir spannende Fachvorträge und Diskussionen in Expertenrunden erwarten.

Am Abend laden wir alle Interessierten zum öffentlichen Podiumsgespräch ein, bei dem die Zielsetzungen für die nächsten 20 Jahre sowie Perspektiven der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen im Fokus stehen.

Gedankenaustausch und Netzwerken bei Buffet und Getränken runden die Veranstaltung ab. Vollständiges Festprogramm ist auf unserer Website unter <http://www.at-s.at/> abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihr / Dein Kommen!

NEUER AT+S - VORSTAND STELLT SICH VOR



Der neue at+s-Vorstand v.l.: Wolfgang Richter, Michaela Ludwig, Sylvia Kleindienst, Charlotte Rühlinger, Christian Löw, Charlotte Malmborg, Paul Raspotnig, Erwin Neubacher und Christian Schmirl

Bei der at+s-Vollversammlung im Frühjahr 2017 ist der Vereinsvorstand neu gewählt worden. Als Vorsitzender wurde der langjährige Obmann Wolfgang Richter einstimmig wiederbestellt. Auch sein Stellvertreter Christian Löw und der Vereinskassier Paul Raspotnig sowie die Schriftführerin Silvia Kleindienst wurden in ihren Funktionen bestätigt und wiedergewählt.

Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern ohne Funktion zählen: Charlotte Malmborg, Michaela Ludwig, Charlotte Rühlinger, Christian Schmirl und Erwin Neubacher.

GEFÖRDERTE SCHULPROJEKTE

Im laufenden Schuljahr 2016/17 werden an sechs Schulen folgende Projekte mit insgesamt zehn Klassen gefördert und durchgeführt:



Musisches Gymnasium „Leben auf und um das Wasser“ - mit Architekt Andreas Knittel und dem Pädagogen Rudolf Hörschinger

WRG Salzburg „Jugendzentrum in der Stadt Salzburg“ - mit Architekt Thomas Forsthuber und der Pädagogin Sarah Haitzmann

Akademisches Gymnasium und NMS Liefering „Klassen(t)räume“ (2 Projekte) - mit dem Architekten Paul Raspotnig und der Pädagogin Pavla Czeinerova

Herz Jesu Gymnasium „Raumutopie“ - mit der Architektin Michaela Ludwig und dem Pädagogen Thomas Stadler

NMS Taxham „Stadtoasen“ (2 Projekte) - mit der Architektin Charlotte Malmberg und der Pädagogin Anke Fleißner

BAUKULTURKOMPASS BKKB ERSCHIENEN

Das Lernplakat in Fortsetzungen: Die Module des Baukulturkompass sind als Ergänzung für den Unterricht gedacht und umfassen jeweils ausführliche Informationen und Zusatzmaterialien, die hier kostenlos heruntergeladen werden können: <http://www.bink.at/baukulturkompass>

BKKB – Stadt Land Fluss

Die achte Ausgabe mit dem Titel „Stadt Land Fluss“ beschäftigt sich mit dem Thema Raumplanung. Der Blick richtet sich somit auf größere Strukturen in Stadt und Land und auf die Frage, wie diese unser Leben beeinflussen. Die einzelnen Module beschäftigen sich dabei mit der Lebensqualität unterschiedlicher Stadtteile, dem Fluss als Lebensader, dem Landverbrauch und Charakteristika von Orten, die diese zu etwas Besonderem machen. Es gilt also: hinschauen, angreifen, Karten erstellen, Gummistiefel anziehen, Dinge suchen, fotografieren und vieles mehr – Hauptsache rausgehen!



MINISTADT SALZBURG



Wie schon in den letzten Jahren wird sich at+s auch heuer wieder bei dem Projekt Mini Salzburg von 4. bis 15. Juli 2017 beteiligen und in bewährter Weise Themen der Architektur, Raum- und Stadtplanung an die junge Zielgruppe vermitteln. Bei der Ministadtplanung gibt es für die MinibürgerInnen heuer wieder ein vielfältiges Angebot: für konzentriertes Studieren & Forschen stehen Bücherlounge, Stadtplanpuzzle, Bilderhimmel und Wortschatztruhe zu Verfügung; Beim Modellbau werden Fantasien und Utopien wahr und über Statik und Maßstab wird auch einiges

gelernt. Außerdem werden wir in Kooperation mit vielen anderen Stationen wieder bei der (Um)Gestaltung der Ministadt bunt und lauthals mitmischen.

Anmeldungen für Schulklassen bei Verein Spektrum unter <https://minisalzburg.spektrum.at/anmeldung-fuer-schulklassen/>

VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN IM BEREICH ARCHITEKTUR

Beratung für 6. und 7. Klassen AHS

Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass die erste Phase der Themensuche und -fixierung für eine Vorarbeit in der 6. Klasse und dann für die VWA in der 7. Klasse besonders sensibel ist. Wenn sich SchülerInnen spezielle Themen suchen, bedarf es zur Formulierung von angemessenen, interessanten und ergiebigen Leitfragen und für die Literaturrecherche eines Spezialwissens. Hier können externe ExpertInnen SchülerInnen und LehrerInnen unterstützen, indem sie Beratung anbieten.

In die Themenstellungen kann auch ein praktischer Teil integriert sein (z.B. Modellbau). at+s unterstützt SchülerInnen und LehrerInnen in der Themenfindungsphase und gibt Feedback in der Arbeitsphase. ArchitekturoexpertInnen können aus ihrer Praxiserfahrung Hinweise auf aktuelle Entwicklungen geben, bei der Herstellung von Kontakten helfen sowie Anregungen für ergiebige und für die SchülerInnen interessante Fragestellungen geben. Sie können auf oft nicht leicht zugängliche Literatur verweisen und damit einen Beitrag leisten, alltagsbezogene und lebensnahe Themen zu finden. Der Landesschulrat für Salzburg unterstützt dieses Angebot. Weiterführende Informationen sind auf der VWA-Website unter <http://bit.ly/2r7duw2> zu finden. Anmeldung zur Beratung per Mail an wolfgangrichter@aon.at



MATERIALIEN ZUR FREIARBEIT

Das at+s Projekt Freiarbeitsmaterialien zu Material / Konstruktion / Raum / Architektur geht in die nächste Runde. Angelehnt an die Materialien zur Freiarbeit in der Montessoripädagogik sollen in den nächsten Jahren Sets entwickelt werden, mit denen SchülerInnen Grundprinzipien und elementare Grundsätze anschaulich, spielerisch und erprobend kennenlernen können. Methodisch sollen die Sets experimentierend-erarbeitend oder als Sicherung von Gelerntem für Einzel- oder Partnerarbeit einsetzbar sein. Nach einer Entwicklungs- und Probephase ist die Herstellung eines Prototyps geplant. Produktion und Distribution werden in Abstimmung mit einem Verlag organisiert.



Erste Ideen zur Veranschaulichung stellt die Themensammlung vor:



Raum durch Addition / Subtraktion erzeugen, Material und Konstruktion: Bogen, Tonnengewölbe, Material und Konstruktion: Stabilisierung durch Falten von Papier, Material und Konstruktion: Stabwerk, Architektonische Elemente der Wandgliederung: Fenster, Bogen, Pilaster, Säule, berühmte Architekten (Puzzle...), Grundelemente Bausatz Wohn Raum, Tensegrity-Stab mit Gummiband zum Errichten stabiler Konstruktionen, Puzzle Faktoren, die Architektur beeinflussen (Funktion, Konstruktion, Material...), Architektur Stadt-Land-Berg.

Wer weitere Ideen hat und bei diesem Projekt gerne mitarbeiten möchte wird ersucht, sich bei Wolfgang Richter per E-Mail zu melden wolfgangrichter@aon.at

2. Rückblick

ARCHITEKTURVERMITTLUNG MIT SPASSFAKTOR – ARCHITEKTUR FÜR ALLE

Das Projekt „Architektur für alle“ wurde von at+s zusammen mit ExpertInnen der Initiative Baukulturvermittlung (bink) konzipiert und in der Kooperation mit der Neuen Mittelschule Taxham / Salzburg in Workshops mit SchülerInnen erprobt.



Das Ergebnis der erfolgreichen vierjährigen Zusammenarbeit wurde am 10. Oktober 2016 gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesschulrats Johannes Plötzeneder präsentiert – in Form einer innovativen Broschüre mit Anregungen und Beispielen aus der Praxis für den Unterricht.

Die Broschüre wird den Schulen zur Verfügung gestellt und kann kostenlos über at+s bezogen werden.

IMPULSWOCHE >TECHNIK BEWEGT<

Im Rahmen der Impulswoche vom 7. bis 11. November 2016 tauchten SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe bundesweit bereits zum sechsten Mal in den spannenden und abwechslungsreichen Berufsalltag der Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker ein.

In Salzburg koordinierte der Verein at+s für den Dachverband bink 10 Workshops zu den Themen: Tragwerksplanung, Architektur, Verkehrsplanung, Raumplanung und Vermessungswesen.



BINK - NETZWERKTREFFEN

Zum 25. Mal fand am 31. März 2017 im afo architekturforum oberösterreich in Linz das Treffen der NetzwerkpartnerInnen der Initiative Baukulturvermittlung (bink) statt. Folgende Schwerpunktthemen standen auf dem Programm:

- Das Angebot der Beratung für SchülerInnen und LehrerInnen für VWA Themen mit Architektur- und Technikbezug. Bei at+s gab es eine Beratung zum Thema alpines Wohnen. Die Beratung wurde auch als Chance gesehen, um Architekturvermittlung als wissenschaftliches Thema zu platzieren.
- Die Vorstellung der Ideen, wie das Symposium get involved III auf der Architekturbiennale 2016 dokumentiert werden kann sowie ein Brainstorming für die nächste Biennale 2018
- Ideensammlung zur Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien Material / Konstruktion / Raum / Architektur Für die Freiarbeit sollen zunächst Partner zu Produktion und Vertrieb gefunden werden, um mit diesen konkrete Pläne zu entwickeln.
- Die Impulswoche >technik bewegt< findet heuer vom 6. bis 30. November 2017 statt. Programm und Anmeldungen ab September möglich.



KUSTODENTREFFEN



Am 3. Mai 2017 war der Verein at+s von Fachinspektorin Prof. Edith Schöller zur Präsentation beim Kustodentreffen der AHS Kunsterzieher eingeladen. Mit viel Engagement wurde das Stadtplanspiel angespielt, dazu kamen Aspekte des Einsatzes im Unterricht zur Sprache. Darauf folgte die Einführung in das neue Materialienpaket „Architektur für alle“. Praktische Übungen zur Wahrnehmung von Raum boten schnell umsetzbare Anregungen für die Schule.

3. Vorschau

LEHRER/INNEN-FORTBILDUNG „ARCHITEKTUR FÜR ALLE“

Beispiele aus der Praxis Sekundärstufe I

9. November 2017, 13.00 – 16.30 Uhr an der PH Salzburg



Bei dieser Veranstaltung geht es um die Vorstellung des Materialienpakets „Architektur für alle“, insbesondere um die Themen der Raumwahrnehmung, Einsatz von Kompetenzen in der Architekturvermittlung sowie Basics und einfache Übungen zur Raumerfahrung. Durch vernetztes Denken und Planen sollen Module für die eigene Praxis entwickelt und Kompetenzen mit elementaren Übungen zur Raumerfahrung erprobt werden. Auch Vermittlungszugänge zum Thema Architektur als 3. Haut werden vorgestellt und Informationen zu Projekt-

förderungen und Materialbeschaffung vermittelt.

Der Workshop wird von Charlotte Malmberg und Wolfgang Richter geleitet. Alle Teilnehmenden erhalten ein Exemplar der unterrichtsbegleitenden Broschüre „Architektur für alle“.

Infos und Anmeldung im Fortbildungsprogramm der PH Salzburg.

MASCHINENTECHNIK EXPLORATIV



Technische Sachverhalte, Prozesse und Maschinen des Alltags durch Ausprobieren, Experimentieren und selbstständiges Erforschen spielerisch begreifbar machen. Getreu diesem Ansatz entwickelten die Studierenden der Technischen Werkerziehung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg unter der Leitung von Rudolf Hörschinger Aufgabenstellungen, Experimente und Materialien für alle Schultypen - bis zum tertiären Bildungsbereich - und für die Freizeit. Den

Ausgangspunkt bildete das Fahrrad. Für alle kompetenten und kritischen Technik-Nutzer geeignet. Download der Unterlagen ist ab September 2017 auf der at+s-Homepage möglich.

PLUSKURS ARCHITEKTUR 2017/18 - Bauen am und im Fluss

Der experimentelle Umgang mit Raumerfahrungen bietet in der Zusammenarbeit mit ArchitektInnen die Möglichkeit, individuelle Zugänge zur Architektur zu erkunden. Gefragt sind Phantasie und die Bereitschaft zu unkonventionellen gestalterischen Lösungen. Geblockte Workshops mit Exkursionen und thematische Einführungen in elementare Fragestellungen der Architektur bilden Bezugspunkte für praktisches Arbeiten (Modellbau) und Reflexion. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Ausstellung präsentiert.



In Zusammenarbeit mit dem Verein at+s entwickelt. Anmeldungen für SchülerInnen und Schüler der Oberstufe sind ab sofort möglich – per E-Mail an rudolf.hoerschinger@phsalzburg.at

Kurstag freitagnachmittags nach Vereinbarung (geblockt von Oktober 2017 bis April 2018)
Kursort Musisches Gymnasium Salzburg

at+s

ARCHITEKTUR · TECHNIK · SCHULE

Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 872383

a.falger@arching-zt.at www.at-s.at

Anhang 2 – Programm

Festveranstaltung 20 Jahre at+s

20 Jahre at+s

Internationales Vernetzungstreffen und Festveranstaltung

Freitag, 30. Juni 2017, ab 13:00 Uhr
Gebirgsjägerplatz 10, A-5020 Salzburg



Nachmittagsprogramm - Vernetzungstreffen

Begrüßung Dr. Wolfgang Richter, Vereinsobmann at+s

13:00 - 14:45 Uhr - Fachvorträge

Spotlight at+s – ein deutsches Beispiel im Fokus
Aktuelle Entwicklungen in der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen
Dr. Pádraig Kotalik-Grigoleit, IAS - Jugend Architektur Stadt (Essen, DE)

Die Schweizer Architektur- und Technikvermittlung

an der Vorburg
Erfahrungsbericht
Arch. Pet. Zimmermann, Architekt & Vermittler (Suhr, CH)

Das Fundament: Professionalisierung in der Architektur- und Technikvermittlung an Ausbildungsstätten

Anforderungen für die Aus- und Weiterbildung
Univ. Prof. Dr. Marion Starzacher, Kunst Universität Linz, Abt. f. Technik & Design / Werkvermittlung (Linz, AT)

Hands on! in der Technikvermittlung am Beispiel des Faberlab

Technik und Maschinen des Alltags greifbar machen
Prof. Mag. Rudolf Hörschinger, Pädagogische Hochschule Salzburg (Salzburg, AT)

15:15 - 18:30 Uhr - Round Table 1

Moderation Dr. Barbara Feller, bink (Wien, AT)
Status Quo – wie sieht das aktuelle Bild der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen
Einschätzungen aktueller Tendenzen, Berichte der Teilnehmerinnen / Initiativen und Diskussion

17:00 - 18:00 Uhr - Round Table 2

Moderation Dr. Barbara Feller, bink (Wien, AT)
Wohin geht die Reise? Zukunftsperspektiven in der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen
Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für Qualität und Gelingen

at+s
ARCHITEKTUR • TECHNIK • SCHULE

20 Jahre at+s

Internationales Vernetzungstreffen und Festveranstaltung

Freitag, 30. Juni 2017, 18:30 Uhr
Gebirgsjägerplatz 10, A-5020 Salzburg

Abendprogramm - Internationales Podiumsgespräch

Begrüßung Dr. Hermann Wölner, Präsident der Ziviltechnikerkammer

18:30 Uhr - Statement

Sinnswort der Architektur- und Technikvermittlung im Unterricht
Prof. Mag. Johannes Platzevoder, Amtsführender Präsident des Landesschulrats für Salzburg

18:30 Uhr - Videocollage

20 Jahre at+s in 10 Minuten

19:00 - 20:15 Uhr - Podiumsgespräch

Wo sollen wirte darüber? Zielsetzungen für die nächsten 20 Jahre. Perspektiven der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen.

Moderation Dr. Wolfgang Richter, Vereinsobmann at+s

Am Podium Dr. Pádraig Kotalik-Grigoleit, IAS (Essen, DE), Arch. Pet. Zimmermann, Architekt & Vermittler (Suhr, CH), Dr. Barbara Feller, Initiative Baukulturvermittlung bink (Wien, AT), Dr. Roman Hölzlbacher, Initiative Architektur (Salzburg, AT)

Anschließend: Gedankenaustausch und Möglichkeit zum Netzwerken bei Buffet und Getränken rund um die Festveranstaltung ab.

Begleitend zum Programm werden at+s-Materialien aufgelegt: Startkoffer, Stadtplanspiel, Broschüre „Architektur für alle“, Videodokumentationen, bink: Baukultur Kompass, Informationen zu den bink Partnerinstitutionen, Raumgestalten und vieles mehr.

Wir danken unseren Fördergebern und Partnern für die Bereitstellung der Mittel für unsere Arbeit: Bundeskanzleramt | Kunst und Kultur, Ziviltechnikerkammer für Oberösterreich und Salzburg und Kultur Stadt Salzburg.

Der Verein wurde 1997 gegründet mit dem Ziel, Architektur- und Technikvermittlung in Salzburger Schulen zu fördern, weiterzuentwickeln und eine regionale sowie überregionale Plattform zu bilden (seit 2004 als ehrenamtlicher Verein at+s architektur, technik + schule eingetragen).

at+s

Das Salzburger Modell praxisorientierter Architektur- und Technikvermittlung:

- Fördert den Austausch zwischen Pädagogen und Architekten / Ingenieurinnen
- Setzt auf projektorientiertes und fächerübergreifendes Lernen
- Erarbeitet aus den Projekten Unterrichtsmaterialien und Materialien und stellt diese zur Verfügung (Homepage, DVD, Aspiervorlagen)
- Veranstaltet Ausstellungen, Workshops und Gesprächsrunden zur Architektur- und Technikvermittlung
- Fördert Forschungsprojekte zur Architektur- und Technikvermittlung
- Entwickelt Fortbildungen für Pädagoginnen aller Schulstufen und führt diese durch
- Ist Mitglied im österreichischen Netzwerk www.baukulturvermittlung.at
- Bringt einen fundierten Erfahrungskreislauf in die bildungspolitische Diskussion um neue Lernqualitäten und innovative Bildungsformen ein

Kontakt at+s
Mag. Adriani Falger, Gebirgsjägerplatz 10, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662-872985-12, Mail: a.falger@architect.at
www.at+s.at

Anhang 3 - Länderprogramm Salzburg

Impulswoche technik bewegt 2016



In welcher Straße haben die Fußgänger Vorrang? Wozu ist Stadtplanung gut? Wie baut man eine Kugel aus Stäbchen?
Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich vom **7. bis 11. November 2016** die bereits zum 6. Mal stattfindende Impulswoche **>technik bewegt<**.

In den 2-stündigen, kostenlosen Workshops, welche an den Salzburger Schulen oder in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten in Salzburg angeboten werden, bekommen die SchülerInnen praktische Einblicke in den Berufsalltag von ZiviltechnikerInnen (ZT). Es handelt sich dabei um planende und technische Berufe wie z.B. Architekt, Bauingenieur, Vermesser und viele mehr.

Das Angebot soll Neugierde wecken und die Berufsorientierung erleichtern. Es richtet sich somit insbesondere an Jugendliche der **8. und 9. Schulstufe**.

Die Organisation der Impulswoche im Bundesland Salzburg wird über den Verein **ARCHITEKTUR • TECHNIK • SCHULE** (www.at-s.at) abgewickelt.

Die Vergabe der Workshops erfolgt nach Anmeldeeingang.

WORKSHOPS 2016

Architektur 1 > Baue deine Spielstraße!

Die Schildestrassen werden einplanbar, gemeinsam mit den Architekten der Spielstraße zu bauen. Anhand von Beispielen wird erläutert, welche Aufgaben bei der Planung der Verkehrs- zu bewältigen sind.

Ort: an der Schule
Termine (2): werden innerhalb der Impulswoche abgestimmt
ZT/Vermittlerin: Franz Seidl / N.N.

Tragwerksplanung 3 > Stahl-Koffer

Kann man mit Luft bauen? Warum sind Konstruktionen mit Seilen immer so weich geladert? Die SchülerInnen erlernen grundlegende statische Zusammenhänge und entwickeln eigene konstruktive Lösungen mit dem „Stahlkoffer“.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Termine (2): werden innerhalb der Impulswoche abgestimmt
ZT/Vermittlerin: Thomas Forsthuber / Erwin Heubacher

Vermessungswesen > Tachymeter, Theodolit & Co

Die SchülerInnen lernen die Aufgaben und Instrumente der Landvermessung kennen und vermessen ein Stück ihres Lebensraums.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Termine (2): werden innerhalb der Impulswoche abgestimmt
ZT/Vermittlerin: Christoph Sturm / N.N.

Verkehrsplanung > Treffpunkt Straße

Kann ein Verkehrsraum funktionieren, der von allen gleichberechtigt genutzt wird? Jugendliche lernen die Shared-Space-Verkehrsplanung kennen und entwickeln eigene Planungsideen.

Ort: an der Schule
Termine (2): werden innerhalb der Impulswoche abgestimmt
ZT/Vermittlerin: Klaus Schlosser / N.N.

Maschinenbau > Brems' dich ein!

Was hat das Fahrrad mit unserem Lebensraum zu tun? Anhand des Alltagsgegenstands Fahrrad werden Grundprinzipien der Reibung und Mechanik erklärt.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Termin: Fr 11. Nov. 2016, 8:30 - 10:30 Uhr
ZT/Vermittlerin: Christian Löw / Rudolf Horschinger

Architektur 2 > Stadt-Visionen

Wie baut man eine ganze Stadt? Welche Planungsinstrumente gibt es dafür und wo werden diese festgelegt? Workshop mit einer Exkursion zum Bahnhofsbau.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Bahnhofsbau
Termine (2): Mo-Do 7.-10. Nov. 2016 (vormittags) nach Vereinbarung
ZT/Vermittlerin: Jens Wiechozcek / Michaela Ludwig

Raumplanung > Stadt der kurzen Wege

Wie sieht die Siedlung des 21. Jahrhunderts aus? Im Rahmen eines Spiels wird das Planungskonzept "Stadt der kurzen Wege" besprochen.

Ort: an der Schule
Termine (2): werden innerhalb der Impulswoche abgestimmt
ZT/Vermittlerin: Georg Zeller / Michaela Ludwig

Tragwerksplanung 1 > Geodätische Kuppel

Wie schafft man mit Stäben oder Latten einen Raum? Das Grundprinzip der geodätischen Kuppel bietet viel Spaß beim Bau und den SchülerInnen abschließend sogar einen Unterschlupf.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Termin: Di 8. Nov. 2016, 11:00 - 13:00 Uhr
ZT/Vermittlerin: Christoph Brandstätter / Charlotte Malmberg

Tragwerksplanung 2 > Konstruieren wie Leonardo Da Vinci

Gibt es eine Brücke, die ohne Verbindungselemente wie Nägel, Seile oder Leim zusammengebaut werden kann? Workshop mit einer Exkursion zu den umliegenden Stadtböcken.

Ort: Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Termine (2): Mo-Mi 7.-9. Nov. 2016 (vormittags) nach Vereinbarung
ZT/Vermittlerin: Rudolf Brandstätter / Charlotte Malmberg

Wasserbau > Wasser marsch!

Wo kommt sauberes Trinkwasser in den Wasserröhren? Welcher technischer Aufwand treibt dahinter? – Exkursion zur Ausstellung „Wasser Spiegel“ im Hochbehälter auf dem Salzburger Mönchsberg.

Ort: WASSER SPIEGEL – Hochbehälter Mönchsberg
Termine (2): Do-Fr 10.-11. Nov. 2016 (vormittags) nach Vereinbarung
ZT/Vermittlerin: Thomas Forsthuber / Fabian der Salzburg AG

Die Workshops finden um 8:30 - 10:30 Uhr oder 11:00 - 13:00 Uhr statt.
Bewerbungen mit vollständigen Angaben (s. unten) bitte bis zum **31. Oktober 2016** an a.falger@arching-zt.at übermitteln.

Workshopname: _____

Wunschtermin: _____

Ausweichtermin: _____

Schule: _____

Schuladresse: _____

Schulstufe: _____

Kontaktperson: _____

(Mobil)Telefon der Kontaktperson: _____

E-Mail: _____

Kontakt
Mag. Adriana Falger
Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg
0662 87 23 83
a.falger@arching-zt.at, www.at-s.at

at+s
ARCHITEKTUR • TECHNIK • SCHULE

Anhang 4 – Programm zu stadtPLANspiel



TECHNIK BEWEGT | stadtPLANspiel

ARCHITEKTUR
SPIEL
RAUM
KÄRNTEN
www.architektur-spiel-raum.at

stadtPLANspiel

Ein Projekt im Rahmen von 10 Jahre ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN und technik bewegt

Raumplanung > stadtPLANspiel

Ein fiktives Stadtplanungsprojekt wird aus der Sicht verschiedener Interessensgruppen wie z.B. BewohnerInnen, BauherrInnen, PlanerInnen, PolitikerInnen usw. nachgespielt. Die TeilnehmerInnen schlüpfen in unterschiedliche Rollen, bringen in Gesprächen und Diskussionen – mit Rücksicht auf die Interessen anderer sowie städtebaulicher Vorgaben – ihre Positionen ein und versuchen, gemeinsam den benötigten Konsens zu erzielen, um die Stadtentwicklung anhand der konkreten Planungsaufgabe voranzutreiben.

Offenes Spiel für Jugendliche, LehrerInnen, PolitikerInnen, BauamtsleiterInnen, Eltern und andere Interessierte. Filme: www.architektur-spiel-raum.at/filme

HAUS ZIT LAND KÄRNTEN

TERMIN
10. November 2016

ZIELGRUPPE
ab 13 Jahren

GESAMTDAUER
1 Nachmittag

PROJEKTLEITUNG
DI Paul Raspotnjak, at-s Salzburg

MITARBEIT
DI Christine Aldrian-Schneebacher, DI Raffaela Lackner

TEILNEHMERINNEN
BG/BRG St. Veit an der Glan, Wahlpflichtfach BE 6. Klasse, 6 Schülerinnen, Mag. C. Obmann, 2 Schüler aus BG/BRG Villach St. Martin, 4b, LehrerInnen aus ISC und BAIEP, VertreterInnen aus Landes- und Kommunalpolitik, Architektur, Raum- und Landschaftsplanung, Marketing, Kommunikation und Wirtschaft

GESAMTZAHL
24 Personen



NEWS ANGEBOT PROJEKTE ORTE ABOUT SERVICE PARTNERS

VorORT @ Schulen und Kindergärten

OnTOUR Termine Familien/Freizeit/Ferien

KINDERFESTE

STADTPLANSPIEL

PÄDAGOG_INNEN FORTBILDUNG

BUCHUNGSANFRAGE

stadtPLANspiel



Der Salzburger Verein Architektur - Technik + Schule hat ein geniales Spiel für Menschen entwickelt, die immer schon mal in die Rollen von BauträgerInnen, PlanerInnen, PolitikerInnen, Wirtschaftstreibenden etc. schlüpfen und in der Stadt- und Raumplanung mitreden wollten.

Anhang 5 – Presseclippings

Salzburger Nachrichten, 28. Oktober 2016

„Technik bewegt“ will bei Berufswahl helfen

SALZBURG-STADT. Kostenlose Workshops und Exkursionen zu Raumplanung, Statik, Architektur, Vermessungswesen, Verkehrsplanung und Wasserwirtschaft bietet die Projektreihe „Technik bewegt“ Jugendlichen in der 8. und 9. Schulstufe. Sie sollen so Einblick in technische und planende Berufe erhalten. Die Projekte finden in Salzburger Schulen und der Geschäftsstelle der Ziviltechnikerkammer am Gebirgsjägerplatz statt. Mehr Information: www.at-s.at

Salzburg Krone, 2. November 2016

Neues Projekt an der NMS Taxham gestartet:

Schüler üben sich als Architekten

Veraltet ist der Unterricht an der Neuen Mittelschule Taxham keinesfalls.



Lehrerin B. Santner klärt auf

Zusammen mit dem Verein at+s (architektur technik + schule) wurde ein in Österreich einzigartiges Materialienpaket für den Unterricht geschaffen. Es enthält Anregungen und Praxisbeispiele für die Vermittlung von Architektur. Bei den Schülern steht das Studieren der Broschüre ebenso am Programm wie Modelle zur Spielplatzgestaltung.

Schüler bauen eine Kuppel

Die Architektenkammer will Jugendliche für technische Berufe begeistern.

ANGELIKA WIENERROITHER

SALZBURG-STADT. Markus Binder hat seine 23 Klassenkollegen gut im Griff. „Nehmt bitte eine Holzlatte und schraubt sie innen fest. Sie soll nach oben zeigen“, sagt Binder, nachdem er auf seinen Plan geblickt hat. Der Schüler der 4c-Klasse der privaten Neuen Mittelschule Michaelbeuern hat sich als Bauleiter gemeldet. „Ich will später den Beruf ausüben“, sagt Binder. Das Ziel der Übung: eine geodätische Kuppel.

Der Kuppelbau ist eine von zwölf Veranstaltungen, die die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten diese Woche organisieren. 200 Schüler nehmen daran teil. Adriana Fager erklärt, warum die Kammer die Workshops anbietet: „Architektur und planende technische Berufe kommen in der Schule nicht vor“, sagt die Pressesprecherin. Die Veranstaltungen sollen den Berufswunsch wecken. Hat die Kammer Nachwuchsprobleme? „Bei den Architekten nicht, bei den technischen Berufen aber schon“, sagt Fager. Die wenigsten Schüler könnten sich vorstellen, was ein Statiker, ein Bauingenieur oder ein Raumplaner machten.

Charlotte Malmberg ist Architektin und unterstützt die Schüler während des Workshops. Sie erklärt auch, was eine geodätische Kuppel ist: Sie besteht aus Dreiecken und ist sehr stabil. „Die Kuppel hält sogar Erdbeben aus“, sagt Malmberg. Zudem verteilt sich der Schall sehr gut, die Luftzirkulation und die Sonnenbestrahlung seien ideal. „Deshalb ist die Kuppel sehr gut für Wintergärten geeignet“, sagt die Architektin. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Form auch für Flüchtlingsunterkünfte verwendet, die Kuppel ist leicht zerleg- und wiederaufbaubar.



Die Schüler der 4c haben eine geodätische Kuppel errichtet. BILD: SNWW

Katharina Neuhofer bildet ein Dreieck und schraubt die Latten fest. „Ich finde es supercool, dass wir so etwas im Werkunterricht machen“, sagt die Schülerin. Ihr Berufswunsch geht aber in eine andere Richtung. Sie möchte Lehrerin werden.

Jakob Junger verteilt die Holzleisten, die die Schüler zu der

„Ich mache die Workshops sehr gern“, sagt Brandstätter. Denn so könne er den Schülern seinen Beruf schmackhaft machen. „Viele sind technisch veranlagt, wissen aber nicht, was sie mit dem Talent anfangen sollen.“ Was man als Bauingenieur können muss? „Man braucht Vorstellungskraft, Mathematik und Interesse daran, Probleme zu lösen.“

Die Schüler sind schon gut darin, Lösungen zu finden: Einige der Latten sind zerbrochen. Kurzerhand nehmen die Jugendlichen Klebeband, um die Bruchstücke zusammenzukleben.

Die Schüler formen dann sechs Latten zu einem Stern, der Mittelpunkt ist die höchste Stelle der Kuppel. Die Enden schrauben sie an den unteren Dreiecken fest. Alles klappt. Die Wölbung hält. Voller Freude heben die 24 Schüler die Kuppel hoch und klettern hinein. Lehrer Norbert Wallner ist offenbar mit dem Ergebnis zufrieden. „Wir wollen das Projekt in unserer Schule nochmals durchführen. Dann soll die Kuppel aber noch größer werden.“



„Es ist cool, dass wir so etwas im Werkunterricht machen.“

Katharina Neuhofer, Schülerin

Kuppel formen. Seine Aufgabe findet er toll, das Zusammenbauen hätte ihm aber auch gefallen. Junger interessiert sich für den Rohstoff: „Ich möchte Tischler werden, weil ich gern mit Holz arbeite.“

Bauingenieur Christoph Brandstätter beobachtet, wie die Schüler vorankommen. Hin und wieder legt er selbst Hand an, um die Dreiecke zu verschrauben.

Je mehr Spannung, desto mehr Zug

Mit einem „Statik-Koffer“ geben Architekten und Ingenieure Salzburger Mittelschülern theoretische und praktische Einblicke, wie Statik funktioniert.

RICKY KNOLL

LEHEN, SALZBURG-SÜD. Was Schultaschen, Seile, Fahrrad-schläuche, Stecknadeln, Schmir-gel, elastische Tücher und Kau-gummi mit Statik zu tun haben? Sehr viel, wie die 4A-Klasse des BRG Akademiestraße im Werk-umricht ausprobiert. Dazu sind sie zu einer Veranstaltung „Tech-nik bewegt“ in die Kammer der Architekten und Ingenieurkon-sultanten am Gebirgsjägerplatz gekommen.

Tapio und Aristide stehen ein-ander gegenüber und schürren ein Seil. Ihre Lehrerin Amira Wil-len befestigt in der Mitte einen Schulrucksack, das Seil spannt nach unten. „Mit dieser Körper-übung erfahren die Schüler, dass der Zug und die Seilkraft immer höher werden, je stärker man ver-sucht, das Seil zu spannen. Das Rucksack-Gewicht geht linear zu-nahme, das Seil spannt horizontal und die Spannkraft geht ins Un-endliche. Mit Körperkraft ist es praktisch unmöglich, das Seil

komplett gerade zu spannen“, er-klärt Zwißelschöller Thomas Forsthuber. Er hat den Statik-Koffer mitgebracht, in dem sich die verschiedensten Experimente befinden.

Azem und Maxi bauen bei-spielsweise eine Konstruktion aus Stöben als Stieher und mit Stecknadeln befestigten Schürren, die durch Zug in verschie-dene Richtungen stabil bleiben und so Halt für Zeitplanen geben könnte. „Darunter entsteht ein großer Raum und darüber eine elastische, aber trotzdem sehr stabile, tragfähige Konstruktion“, führt der Techniker aus. Philipp und Adnan haben inzwischen auf einer Platte mittig eine tra-gende Säule aufgestellt und dar-über ein Stück elastisches Material als Zeitmembran aufgespannt. „Hier haben wir noch zwei Figu-ren, anhand derer wir den Maß-stab und somit die tatsächliche Größe ausrechnen können“, wis-sen sie schon.

Flig und Hadi bauen derweil zu Erfahrungswecken Kaugum-



Azem und Maxi bauen eine flexible, tragfähige Konstruktion (l.), während Sebastian und Parham versuchen, das Seil zu spannen (r.).



Adnan must die Veränderung der Zugkraft. Foto: Knoll



mi und erzeugen Blasen. Das Ex-periment erklärt ihnen anschau-lich das Prinzip des Luftdrucks. An einer anderen Station ist eine Kette an einer aufrecht stehen-den Holzplatte links und rechts oben befestigt, sodass sie in Form einer Parabel herunterhängt. Se-bastian und Parham zeichnen die Kettenlinie nach, hängen ein Ge-wicht an die Kette und stellen so den Unterschied in der Seillinie fest.

Mit diesen und anderen Expe-rienzen lernen die Kinder phy-sikalische Grundprinzipien ken-

nen. Luftdruck, Kraftänderung durch Verformung oder Saugprin-zipien. „Richtigweise gehören hier gleich die mathematischen Ableitungen dazu. Hier geht es um Physik, Schwerkraft, eine Pa-rabel. Wenn wir das im Unter-richt so miteinander verknüpfen könnten, wäre das eine gute Er-fahrung und der Lernerfolg ein viel besser. Denn gerade durch das wortwörtliche be-greifen lernen Kinder sehr viel besser. Gerade durch Körpererfahrung wer-den Theorien bestens abgespei-chert“, ist Forsthuber überzeugt.

GROSSER LAGERABVERKAUF IN HALLWANG
 Profitieren Sie von Sonderpreisen vom 01. bis 02. Dezember 2016!

bis zu 80% RABATT

* Bei Mitgliedschaft zum UVV! Geringer Preis für das Lagerwiese Tischkultur-Sonderpreis!

WIR FLEISCHEN AUF SIE
 01.12. von 10:00 - 18:00 Uhr
 02.12. von 10:00 - 18:00 Uhr
 03.12. von 10:00 - 11:30 Uhr

VILLEROY & BOCH AUSTRIA GMBH
 Marktplatz 10
 A-5300 Hallwang

VILLEROY & BOCH AT



Foto: Neumann/HMV

Seit 1997 Architektur für die Schule: Vorkämpfer/innen Adriana Falger, Erwin Neubacher, Christian Schmir, Charlotte Rührlinger, Paul Raspotnig und Charlotte Malmberg (v.l.).

Salzburgs Pioniere feiern 40 Jahre at+s

Wie Architektur in die Schulen kam

Der Staatssekretär für Kunst und Kultur hieß 1997 noch Franz Morak, als die Salzburger Delegation mit dem jetzigen Obmann Wolfgang Richter in Wien zwecks Förderung jenes Arbeitskreises vorsprach, aus dem 2004 die Initiative at+s hervorging. Mit Erfolg, derzeit feiern die Pioniere ihren 20-jährigen Bestand.

„Es ist eine Erfolgsgeschichte, die sogar im angrenzenden Ausland aufgegriffen wurde. Und in anderen heimischen Bundesländern, wir waren dabei Pio-

nieri“, schildert Kunstlehrer Wolfgang Richter, der eben seine Lehrtätigkeit am PG Lieferung auslaufen lässt.

Diese Schule und die Neue Mittelschule Taxham waren heuer in diese Form der Architekturvermittlung integriert, wie auch das Musische Gymnasium und das BRG in St. Johann. „Die Einbindung hängt immer vom Interesse der Lehrkräfte vor Ort ab“, weiß der Vorstand. Am gestrigen Freitag wurde ab Mittag gefeiert, auch Barbara Feller von der Initiative Baukulturvermittlung (bink) war aus Wien angereist, aus Essen und der Schweiz kamen Experten. Die Formel at+s steht schlicht für Architektur, Technik und Schule.



Foto: Neumann/HMV

Prof. Wolfgang Richter

Anhang 6 - Unsere Sponsoren und Partner

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



zt: Kammer der ZiviltechnikerInnen |
ArchitektInnen und IngenieurInnen
Oberösterreich und Salzburg



STADT : SALZBURG Magistrat
Stadtplanung
und Verkehr

KULTUR
STADT : SALZBURG

bi:h
Initiative
BIBIKULTURVERMITTLUNG
für junge Menschen

Rückfragen:

Verein architektur • technik + schule
Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg
Tel: +43-662-87 23 83
a.falger@arching-zt.at
www.at-s.at